

Kurzbericht

Nr. V/21

- 8. Januar 1959 -

Jg. 8

Die Beschäftigungslage im Monat November 1958

Verhältnismässig geringe Zunahme der Beschäftigtenzahl

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, die in früheren Jahren im Monat November oft noch beachtlich zunahm, hat sich im Berichtsmonat nur unbedeutend verändert. Bei uneinheitlicher Entwicklung in einzelnen Wirtschaftsgruppen verringerte sich die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz im Saarland um 400 auf 336 600. Die Gesamtzahl der im Saarland tätigen Arbeitnehmer einschliesslich der Saargänger nahm jedoch leicht zu. Geringe Rückgänge im Holzgewerbe, im Bergbau, im Textil- und Bekleidungsgewerbe und bei der Bundesbahn wurden durch zusätzliche Einstellungen anderer Wirtschaftsgruppen weitgehend ausgeglichen. Die weitere Verschlechterung der Auftragslage in verschiedenen Betrieben der metallverarbeitenden Industrie wirkte sich auf die Beschäftigtenzahl nicht aus; die Gesamtzahl der in der Eisen- und Metallwirtschaft tätigen Arbeiter und Angestellten nahm sogar um über 100 zu. Im Textil- und Bekleidungsgewerbe führte die anhaltende Absatzkrise zu verstärkter Einführung von Kurzarbeit.

Geringer Anstieg der Arbeitslosenzahl

Die Zahl der gemeldeten arbeitslosen Männer erhöhte sich von 4 166 auf 4 350, die der Frauen von 1 203 auf 1 272. Von den Arbeitslosen bezogen am Ende des Monats 2 944 Männer und 458 Frauen Arbeitslosenunterstützung, dies waren 161 Männer und 33 Frauen mehr als Ende Oktober. Die Mehrzahl der Männer, und zwar 1 620 wurden nach § 88 Abs. 3 des AVAVG unterstützt; ihre Zahl ist gegenüber dem Vormonat um 63 angestiegen.

Rückläufiger Restbedarf
an Arbeitskräften

Die Gesamtzahl der offenen Stellen ging im November aus jahreszeitlichen Gründen zurück; dabei verringerte sich das Stellenangebot für Männer um 400 auf 3 250, das für Frauen um annähernd 300 auf 850. Der Rückgang des Angebotes für Männer beschränkte sich hauptsächlich auf das Bau- und Bau-
nebengewerbe und die Eisen- und Metallwirtschaft, wogegen der Bergbau bedeutend mehr freie Arbeitsplätze anzeigte als Ende Oktober. Das Stellenangebot für Frauen verminderte sich in fast allen Wirtschaftsbereichen.

Weniger Vermittlungen
als im Vormonat

Auch die Zahl der Vermittlungen nahm gegenüber dem Vormonat um 1 100 ab. Im Laufe des Monats wurden 2 700 Männer und 1 000 Frauen in Arbeit vermittelt; dies waren rund 1 000 Vermittlungen weniger als vor einem Jahr.

In den einzelnen Wirtschaftsgruppen ergaben sich im Monat November folgende Veränderungen der Beschäftigungslage:

Beginn der Winterruhe
in der Landwirtschaft

Nach Beendigung der Herbstarbeiten ging das Stellenangebot in der Landwirtschaft fast ganz zurück. Da in den landwirtschaftlichen Betrieben kaum noch Saisonarbeitskräfte tätig sind, blieb der Beschäftigungsstand gegenüber dem Vormonat praktisch unverändert. Wie alljährlich im Spätherbst nahmen eine Anzahl selbständiger Kleinlandwirte und mithelfender Familienangehöriger für die Dauer der Wintermonate einen Arbeitsplatz in einer anderen Wirtschaftsgruppe an.

Von den einzelnen Revierförstereien wurden zur Durchführung kurzfristiger Kulturarbeiten ein Teil der im Oktober freigestellten Forstarbeiterinnen wieder eingestellt. Ferner kamen für den Holzeinschlag etwa ein halbes hundert Waldarbeiter, in der Mehrzahl Saargänger, zur Einstellung.

Kräftebedarf im Bergbau
bemerkenwert angestiegen

Obwohl die Absatzkrise im Bergbau anhält, verstärkte die Grubenverwaltung ihre Bemühungen, die ausgeschiedenen oder abgewanderten Bergleute zu ersetzen und die Belegschaft im ganzen zu verjüngen. Der Kräftebedarf ist durch die erhöhten Abgänge infolge Tod, Pensionierung, Abwanderung usw. bemerkenswert angestiegen. Allein im Monatsmonat wurden annähernd 700 Vermittlungsaufträge neu erteilt, so dass einschliesslich des aus dem Vormonat übernommenen Restbestandes an offenen Stellen über 1 700 freie Arbeitsplätze zu besetzen waren. Diesem hohen Stellenangebot, das zu keinem Zeitpunkt während der letzten zehn Jahre auch nur annähernd erreicht wurde, standen wiederum nur eine geringe Zahl Bewerber gegenüber. Die annähernd 200 Vermittlungen - darunter etwa 100 Saargänger - reichten nicht aus, die üblichen Abgänge auszugleichen, wodurch der Gesamtbeschäftigtenstand weiterhin um mehr als hundert auf 63 600 abnahm. Die Zahl der im lothringischen Bergbau beschäftigten saarländischen Arbeitskräfte ist ebenfalls wieder leicht zurückgegangen; seit Ende November vergangenen Jahres verringerte sie sich kontinuierlich von 3 960 um 409 auf 3 551.

Keramische und Glas-
industrie gut beschäftigt

Die Auftragsbestände der keramischen- und Glas-
industrie hielten sich auf dem seit Monaten er-
reichten hohen Stand. Lediglich eine Steingutfabrik
musste für ihre Sanitärabteilung wegen Auftragsschwierigkeiten gegen Ende des
Monats Kurzarbeit einführen. Von dieser Massnahme wurden etwa 350 Arbeits-
kräfte betroffen. Die Gesamtzahl der Beschäftigten stieg durch die zusätzli-
chen Einstellungen von Saargängern in beiden Wirtschaftsgruppen geringfügig
an.

Uneinheitliche Entwicklung
in der Eisen- und Metall-
wirtschaft

Innerhalb der Eisen- und Metallwirtschaft hat
sich vornehmlich bei einigen Unternehmen der
metallverarbeitenden Industrie die Absatzlage
weiterhin verschlechtert. Nach den Berichten
der Arbeitsämter ist bei Anhalten der Situation mit Entlassungen zu rechnen.
Bisher haben die betroffenen Betriebe sich meist damit geholfen, die wegen
Erreichung der Altersgrenze oder freiwillig ausgeschiedenen Arbeiter nicht
mehr durch Neueinstellungen zu ersetzen. Vereinzelt freigewordene Arbeits-
kräfte wurden in andere Zweige der Metallwirtschaft, vor allem in den nach
wie vor gut beschäftigten Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau
sowie in die elektrotechnische Industrie weiter vermittelt. Der Kräftebedarf
der Hüttenwerke war nicht mehr sehr gross; es wurden fast nur die notwendi-
gen Ersatzeinstellungen für ausgeschiedene Belegschaftsmitglieder vorgenom-
men. Die Gesamtzahl der in der Eisen- und Metallwirtschaft tätigen Arbeiter
und Angestellten ist durch die Mehrbeschäftigung von Saargängern um reich-
lich 100 angestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Beschäftig-
tenzahl von 87 966 um 5 287 auf 93 253. Der Restbestand an unerledigten Ver-
mittlungsaufträgen war geringer als Ende Oktober.

Vollbeschäftigung in
der Baustoffindustrie

Die Baustoffindustrie war im November durch die leb-
hafte Nachfrage nach Baumaterial noch vollbeschäftigt.
Abwanderungen von italienischen Arbeitern, die in ihre
Heimat zurückgekehrt sind, wurden durch die zusätzliche Gewinnung von Saar-
gängern wieder ersetzt, so dass der hohe Beschäftigtenstand im ganzen erhal-
ten blieb.

Kurzarbeit in
der Textilindustrie

Die anhaltende Krise in der Textilindustrie führte zur
Einführung von vermehrter Kurzarbeit. Der Geschäfts-
gang in den übrigen kleineren Wirtschaftsgruppen, wie
Papier-, Leder- und graphisches Gewerbe war zufriedenstellend. Zu- und Ab-
gänge in einzelnen Gruppen glichen sich im ganzen aus.

Auftragsrückgänge
im Holzgewerbe

Im Holzgewerbe ist allgemein ein fühlbarer Rückgang
an Aufträgen festzustellen. Insbesondere beklagt sich
die Möbelindustrie auf Grund der Zurückhaltung der
Käuferschaft über mangelnde Arbeitsvorräte. Nachdem die üblicherweise im
Herbst in dieser Branche einsetzende Hochkonjunktur ausblieb, sahen sich
viele Betriebe gezwungen, grosse Teile der Produktion auf Lager zu nehmen.
Ebenso nachteilig wirkte sich der auffällige Rückgang der Holzverwendung im
Wohnungsbau aus. Nach Fertigstellung öffentlicher wie privater Bauten sahen
sich viele Betriebe in ihren Erwartungen insofern getäuscht, als die Aufträge

zur Bauausstattung immer mehr an Unternehmer abwandern, die Kunststoffe und Ersatzstoffe verarbeiten. Die Gesamtzahl der Beschäftigten ging um 150, in der Mehrzahl Männer, auf 9 800 zurück. Bei Anhalten der prekären Lage muss mit weiteren Entlassungen gerechnet werden.

Gut beschäftigtes Nahrungs- und Genussmittelgewerbe stellte weitere Arbeitskräfte ein

Im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe verursachte die übliche vorweihnachtliche Umsatzsteigerung, vor allem in der Konservenindustrie und im Bäcker- und Metzgerhandwerk, einen Mehrbedarf an Arbeitskräften. Dagegen ging der Kräftebedarf der Süßwarenindustrie durch das Auslaufen der Saison merklich zurück. Die offenen Stellen für Arbeiterinnen waren mühelos zu besetzen, während die Nachfrage nach Bäckern und Metzgern zum Teil ungedeckt blieb. Im Vergleich zum Vorjahre erhöhte sich die Gesamtzahl der im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe tätigen Arbeiter und Angestellten um annähernd 900 oder 7,2 vH auf 12 600; die Hälfte der Mehrbeschäftigten waren Frauen und Mädchen.

Verschlechterung der Auftragslage im Bekleidungsgewerbe

Im Berichtszeitraum mussten zahlreiche Betriebe des Bekleidungsgewerbes wegen der weiteren Verschlechterung der Auftragslage verkürzt arbeiten. Am stärksten wurden davon die Kleiderfabriken betroffen. Während in den Vorjahren die Saisonbeschäftigung bis in den Dezember hineingereicht hatte, lief die Produktion für den Winter infolge des langanhaltenden Spätsommerwetters bereits schon im Oktober aus. Hinzu kommt eine Sättigung des Bedarfs, die die gesamte westeuropäische Bekleidungsindustrie betrifft. Ähnlich verhält es sich in der Entwicklung des Bedarfs an Schuhen. Bei den Schuhfabriken war die Nachfrage nach Winterschuhen wegen der warmen Witterung ebenfalls ungenügend gewesen. Die Betriebe versuchten die arbeitsruhige Zeit dadurch zu überbrücken, dass sie ihre Frühjahrskollektion frühzeitig herausgaben und bereits mit der Herstellung von Frühjahrsartikeln begannen. Die z. Zt. vorliegenden Aufträge reichen allerdings nicht aus, eine durchgehende Beschäftigung der Arbeitskräfte zu garantieren, weshalb auch hier zu vermehrter Kurzarbeit übergegangen werden musste. Auch die Betriebe des Schneider- und Schuhmacherhandwerks klagten allgemein über eine sehr dürftige Auftragslage. Die Zahl der Beschäftigten ging weiter leicht zurück.

Noch rege Bautätigkeit

Infolge des trockenen und milden Herbstwetters und einer günstigen Auftragslage war die Tätigkeit in der Bauwirtschaft auch im November noch äusserst rege. Der Schwerpunkt der Bauvorhaben verlagerte sich allerdings saisonbedingt zugunsten des Tiefbaues und des Baunebengewerbes. Der laufende Ausbau der Verkehrsstrassen sowie die damit verbundenen umfangreichen Kanalisationsarbeiten und Kabelverlegungen versprechen weiterhin eine Vollbeschäftigung. Als Folge der Abwanderung einer Anzahl italienischer Arbeiter nahm die Zahl der in der Bauwirtschaft tätigen Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland um 100 auf 31 600 ab. Dieser Rückgang wurde jedoch durch die zusätzliche Einstellung von Saargängern mehr als ausgeglichen. Das Stellenangebot ging saisonbedingt zurück, war aber in Anbetracht der vorgeschrittenen Jahreszeit immer noch beachtlich. Am Ende des Monats waren noch 800 freie Arbeitsplätze, davon etwa zwei Drittel für Facharbeiter, zu besetzen.

Geringer Kräfte-
bedarf des Handels

Die Kräfteanforderungen des Handels hielten sich während des Monats November in mässigen Grenzen, und die Zahl der Vermittelten blieb sogar hinter der des Vormonats zurück. Diese Zurückhaltung vor dem Weihnachtsgeschäft dürfte auf den allgemein ruhigen Geschäftsverlauf, vor allem im Textilhandel, zurückzuführen sein. Im Gegensatz zu den Vorjahren wurden für das Weihnachtsgeschäft fast keine Aushilfskräfte angefordert. Die Banken, Sparkassen und Versicherungen stellten eine Anzahl weiblicher Bürokräfte zusätzlich ein. Die Beschäftigungszahl ist dadurch leicht zugunsten der Frauen angestiegen.

Unveränderter Beschäftigungs-
stand im Verkehrsgewerbe

Innerhalb des Verkehrsgewerbes ergab sich bei der Bundesbahn ein Rückgang der beschäftigten Arbeiter und Angestellten um mehr als 100. Diesen Abgängen standen Neueinstellungen bei der Bundespost und dem übrigen privaten und kommunalen Verkehrsgewerbe in etwa gleichem Umfange gegenüber.

Im Gaststättengewerbe boten sich nur geringe Vermittlungsmöglichkeiten. Der Beschäftigungsstand blieb praktisch unverändert.

Leichter Anstieg der Beschäftig-
tenzahl im öffentlichen Dienst

Innerhalb der Wirtschaftsabteilung "Öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen" ergaben sich nur unbedeutende Veränderungen. Bei unveränderter Beschäftigungszahl der Gruppe "Theater, Film und Musik" nahm die Verwaltung sowie die Volks- und Gesundheitspflege eine geringe Anzahl Arbeitskräfte zusätzlich auf.

Leichter Zugang an
Hausangestellten

Bedingt durch die bevorstehenden Weihnachtstage war die Fluktuation innerhalb der Wirtschaftsgruppe "Hausliche Dienste" sehr gering. Die Zahl der in den Haushalten tätigen Frauen und Mädchen, die seit Monaten rückläufig war, nahm erstmals wieder um ein halbes hundert zu.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland

von ... Nov. 1957 bis ... Nov. 1958

Vorgang		Nov. 1957	Jun 1958	Juli 1958	Aug. 1958	Sept. 1958	Okt. 1958	Nov. 1958
Offene Stellen am Ende des Monats	männlich	3591	3885	3941	3783	3998	3648	3252
	weiblich	1154	1145	1145	1189	1419	1140	859
	zusammen	4745	5030	5086	4972	5417	4788	4111
Vermittlungen im Laufe des Monats	männlich	3492	2865	3605	3336	3068	3273	2666
	weiblich	1193	884	1095	1121	1257	1433	989
	zusammen	4685	3749	4700	4457	4325	4706	3655
Arbeitsuchende am Ende des Monats	männlich	4148	4373	4304	4327	4336	4411	4593
	weiblich	1491	1430	1361	1451	1416	1365	1426
	zusammen	5639	5803	5665	5778	5752	5776	6019
davon arbeitslos	männlich	3878	4125	4097	4105	4092	4166	4350
	weiblich	1282	1290	1244	1308	1265	1203	1272
	zusammen	5160	5415	5341	5413	5357	5369	5622
ALU- Empfänger am Ende des Monats	männlich	2589	2729	2763	2815	2714	2783	2944
	weiblich	467	536	520	487	467	425	458
	zusammen	3056	3265	3283	3302	3181	3208	3402
Beschäft. Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarl. am Ende des Monats	männlich	253302	252927	253446	254022	254301	254262	253854
	weiblich	82208	82941	82821	82733	82733	82748	82747
	zusammen	335510	335868	336267	336755	337034	337010	336601
davon Arbeiter	männlich	209682	209772	210329	210818	211026	211004	210546
	weiblich	45917	46233	46145	45989	46028	46032	45986
	zusammen	255599	256005	256474	256807	257054	257036	256532
davon Angestellte	männlich	43620	43155	43117	43204	43275	43258	43308
	weiblich	36291	36708	36676	36744	36705	36716	36761
	zusammen	79911	79863	79793	79948	79980	79974	80069
Im Saarland ¹⁾ beschäft. Arbeitnehmer am Ende des Monats	männlich	271681	274042	275142	275977	276690	277512	277650
	weiblich	83784	84972	84953	84917	84960	85018	85137
	zusammen	355465	359014	360095	360894	361650	362530	362787
Grenzgänger	männlich	5076	4745	4732	4702	4671	4635	4531
	weiblich	243	239	243	236	237	232	227
	zusammen	5319	4984	4975	4938	4908	4867	4758
Saargänger	männlich	23455	25860	26428	26657	27060	27885	28327
	weiblich	1819	2270	2375	2420	2464	2502	2617
	zusammen	25274	28130	28803	29077	29524	30387	30944

¹⁾ Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger) und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften und im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
Ende November 1958

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	Frauen
Landwirtschaft	1943	+ 4	1343	+ 7	600	- 3	91	10
Forstwirtschaft	1409	+ 35	848	+ 8	561	+ 27	335	23
Land- u. Forstwirtsch. zus.	3352	+ 39	2191	+ 15	1161	+ 24	426	33
Bergbau	63395	- 192	62575	- 207	820	+ 15	3795	7
Keramische Industrie	6758	- 10	4366	+ 1	2392	- 11	440	438
Glasindustrie	984	+ 27	714	+ 11	270	+ 16	12	1
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	41860	- 41	40402	- 51	1458	+ 10	1870	17
Eisen- u. Metallwarenherst.	13480	- 150	10880	- 148	2600	- 2	1376	98
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	21586	+ 29	19938	+ 38	1648	- 9	2692	62
Chemische Industrie	2437	- 8	1367	+ 5	1070	- 13	34	21
Überw. exportorient. Industrie	87105	- 153	77667	- 144	9438	- 9	6424	637
Baustoffindustrie	4381	- 6	4077	+ 6	304	- 12	661	6
Elektrotechnik	5568	+ 120	4544	+ 119	1024	+ 1	320	7
Feinmechanik u. Optik	680	-	582	+ 8	98	- 8	13	-
Textilgewerbe	971	- 12	178	-	793	- 12	5	16
Papierindustrie	842	+ 10	350	- 3	492	+ 13	18	7
Graphisches Gewerbe	2273	+ 36	1374	+ 18	899	+ 18	33	1
Ledergewerbe	312	+ 5	171	+ 3	141	+ 2	23	2
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	597	+ 12	376	+ 7	221	+ 5	67	64
Holzgewerbe	8939	- 166	7244	- 129	1695	- 37	834	61
Spielwarenherstellung	66	- 2	43	+ 3	23	- 5	3	-
Nahrungs- u. Genussm.- Gewerbe	11838	+ 63	7045	+ 51	4793	+ 12	663	191
Bekleidungsgewerbe	8575	- 34	1703	- 6	6872	- 28	121	205
Bau- u. Baunebengewerbe	31581	- 91	30385	- 79	1196	- 12	13845	18
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3876	+ 32	3638	+ 28	238	+ 4	50	1
Überw. f. d. örtl. Bedarf arbeit. Gewerbe	80499	- 33	61710	+ 26	18789	- 59	16656	579
Industr. u. Handw. zus. (o. Bergh.)	167604	- 186	139377	- 118	28227	- 68	23080	1216
Handel, Bank- u. Vers.-Wesen	43484	+ 68	19356	+ 23	24128	+ 45	413	131
Post	3171	+ 10	2318	+ 19	853	- 9	26	1
Eisenbahn	10433	- 128	9990	- 123	443	- 5	31	-
Übriges Verkehrsgewerbe	3423	- 15	3245	- 27	178	+ 12	208	-
Gaststättengewerbe	3406	- 15	781	+ 2	2625	- 17	20	157
Handel u. Verkehr zus.	63917	- 80	35690	- 106	28227	+ 26	698	289
Verwalt., Bildung u. Erziehung	17872	+ 22	10965	+ 20	6907	+ 2	196	37
Volks- u. Gesundheitspflege	10059	- 10	2282	+ 1	7777	- 11	113	282
Theater, Film und Musik	1509	- 6	768	- 13	741	+ 7	18	7
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleist.	29440	+ 6	14015	+ 8	15425	- 2	327	326
Häusliche Dienste	8893	+ 4	6	-	8887	+ 4	1	746
Zusammen	336601	- 409	253854	- 408	82747	- 1	28327	2617

¹⁾ einschl. Giessereien

Die Zahl der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
in den Monaten November 1957 bis November 1958

(Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger) und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).)

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer im Saarland							
	Nov. 1957	Mai 1958	Juni 1958	Juli 1958	Aug. 1958	Sept. 1958	Okt. 1958	Nov. 1958
Landwirtschaft	2096	1988	2020	2043	2013	2030	2031	2035
Forstwirtschaft	1842	1924	1862	1844	1854	1827	1703	1767
Land- u. Forstwirtsch. zus.	3938	3912	3882	3887	3867	3857	3734	3802
Bergbau	65024	64549	64524	64491	64321	64207	63729	63626
Keramische Industrie	7763	7745	7779	7733	7664	7639	7608	7633
Glasindustrie	973	990	999	1015	968	975	971	997
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	43008	42734	42884	42935	43085	42888	43680	43660
Eisen- u. Metallwarenherst.	15071	15714	15724	15923	15799	15579	14986	14864
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	22960	22865	22992	23112	23431	24294	24062	24175
Chemische Industrie	2279	2345	2362	2346	2364	2375	2492	2483
Überw. exportorient. Industrie	92054	92393	92740	93064	93311	93750	93799	93812
Baustoffindustrie	4515	4618	4650	4697	4923	4948	5043	5025
Elektrotechnik	6291	6288	6318	6212	6062	5806	5719	5869
Feinmechanik und Optik	636	649	643	602	668	660	682	685
Textilgewerbe	1128	1057	1036	1009	980	992	998	987
Papierindustrie	845	878	862	886	883	869	853	864
Graphisches Gewerbe	2452	2292	2330	2326	2292	2260	2265	2300
Ledergewerbe	439	413	397	394	383	377	319	336
Kautschuk- u. Asbestverarb.	788	788	785	797	774	735	718	727
Holzgewerbe	10051	10102	10072	10013	9913	9884	9941	9796
Spielwarenherstellung	57	73	80	76	69	74	70	68
Nahrungs- u. Genussm.- Gew.	11754	11726	11774	11811	11986	12302	12546	12612
Bekleidungsgewerbe	9388	9397	9320	9271	9150	9027	8889	8860
Bau- u. Baunebengewerbe	40571	41305	42263	43025	43650	44261	45192	45242
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3989	3795	3789	3827	3831	3836	3822	3862
Überw. f. d. örtl. Bedarf arb. Gewerbe	92904	93381	94319	95006	95564	96031	97057	97233
Ind. u. Handw. zus. (o. Bergbau)	184958	185774	187059	188070	188875	189781	190856	191045
Handel, Bank- u. Vers.- Wesen	42144	43102	43157	43273	43474	43423	43893	43934
Post	3016	3099	3121	3116	3131	3144	3179	3190
Eisenbahn	10521	10610	10631	10520	10506	10520	10549	10423
Übriges Verkehrsgewerbe	3679	3609	3632	3653	3662	3619	3505	3616
Gaststättengewerbe	3369	3479	3482	3503	3497	3505	3580	3562
Handel u. Verkehr zus.	62729	63899	64023	64065	64270	64211	64706	64725
Verw., Bildg. u. Erziehung	16955	17626	17601	17605	17700	17806	18009	18039
Volks- u. Gesundheitspflege	10032	10318	10345	10464	10487	10453	10396	10405
Theater, Film u. Musik	1541	1541	1556	1567	1531	1551	1530	1529
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstl.	28528	29485	29502	29636	29718	29810	29935	29973
Häusliche Dienste	10288	10021	10024	9946	9843	9784	9570	9616
Zusammen:	355465	357640	359014	360095	360894	361650	362530	362787
davon Frauen	83784	85117	84972	84953	84917	84960	85018	85137

¹⁾ einschl. Giessereien

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz
im Saarland nach Wirtschaftsgruppen

Ende November 1958

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.
Landwirtschaft	1282	61	1343	563	37	600	1845	98	1943
Forstwirtschaft	807	41	848	550	11	561	1357	52	1409
Bergbau	58244	4331	62575	339	481	820	58583	4812	63395
Baustoffindustrie	3752	325	4077	178	126	304	3930	451	4381
Keramische Industrie	3981	385	4366	2149	243	2392	6130	628	6758
Glasindustrie	655	59	714	227	43	270	882	102	984
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	36198	4204	40402	666	792	1458	36864	4996	41860
Eisen, Stahl- u. Metallw.-Herst.	9869	1011	10880	2099	501	2600	11968	1512	13480
Masch., Kessel- Apparate- u. Fahrzeugbau	16610	3328	19938	735	913	1648	17345	4241	21586
Elektrotechnik	3789	755	4544	636	388	1024	4425	1143	5568
Feinmechanik und Optik	526	56	582	60	38	98	586	94	680
Chemische Industrie	949	418	1367	800	270	1070	1749	688	2437
Textilgewerbe	102	76	178	712	81	793	814	157	971
Papierindustrie	277	73	350	452	40	492	729	113	842
Graphisches Gewerbe	1086	288	1374	694	205	899	1780	493	2273
Ledergewerbe	149	22	171	130	11	141	279	33	312
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	317	59	376	187	34	221	504	93	597
Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	6750	494	7244	1441	254	1695	8191	748	8939
Spielwarenherstellung	36	7	43	19	4	23	55	11	66
Nahrungs- u. Genussmittelgew.	6026	1019	7045	3119	1674	4793	9145	2693	11838
Bekleidungs-gewerbe	1381	322	1703	6399	473	6872	7780	795	8575
Bau- u. Baunebengewerbe	27516	2869	30385	348	848	1196	27864	3717	31581
Wasser-, Gas-, Elektrizitätsv.	2819	819	3638	104	134	238	2923	953	3876
Handel-, Bank- u. Vers.wesen	6637	12719	19356	4097	20031	24128	10734	32750	43484
Post	2090	228	2318	380	473	853	2470	701	3171
Eisenbahn	9228	762	9990	229	214	443	9457	976	10433
Übriges Verkehrsgewerbe	3005	240	3245	106	72	178	3111	312	3423
Gaststättengewerbe	635	146	781	2392	233	2625	3027	379	3406
Verw., Bildung u. Erziehung	4254	6711	10965	3015	3892	6907	7269	10603	17872
Volks- u. Gesundheitspflege	1320	962	2282	4137	3640	7777	5457	4602	10059
Theater, Film, und Musik	251	517	768	423	318	741	674	835	1509
Häusliche Dienste	5	1	6	8600	287	8887	8605	288	8893
Zusammen	210546	43308	253854	45986	36761	82747	256532	80069	336601

¹⁾ einschl. Giessereien

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende November 1958
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	Frauen
Saarbrücken	135 795	- 335	97 482	- 432	38 313	+ 97	8 798	913
Neunkirchen	72 251	+ 9	56 519	- 15	15 732	+ 24	6 941	221
Saarlouis	73 310	+ 60	57 231	+ 93	16 079	- 33	2 976	692
St. Ingbert	44 478	- 132	34 104	- 9	10 374	- 123	9 030	684
Wadern	10 767	- 11	8 518	- 45	2 249	+ 34	582	107
Z u s a m m e n	336 601	- 409	253 854	- 408	82 747	- 1	28 327	2 617
Landwirtschaftl. Berufe	2 843	- 8	2 023	+ 2	820	- 10	71	7
Forstwirtschaftl. Berufe	1 523	+ 48	947	+ 18	576	+ 30	334	23
Bergarbeiter	48 747	- 101	48 717	- 102	30	+ 1	3 624	-
Steinarbeiter	5 640	- 13	3 858	-	1 782	- 13	470	373
Metallarbeiter	63 714	- 285	62 371	- 265	1 343	- 20	4 200	100
Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	27	-	26	-	1	-	1	-
Chemiearbeiter	1 047	+ 8	842	+ 5	205	+ 3	7	4
Gummiarbeiter	109	- 1	106	- 1	3	-	1	-
Textilarbeiter	464	- 11	49	- 2	415	- 9	4	6
Papierarbeiter	523	+ 2	238	-	285	+ 2	1	1
Lederarbeiter	968	+ 4	825	- 3	143	+ 7	40	1
Holzarbeiter	8 168	- 118	7 775	- 135	393	+ 17	656	55
Nahrungs- u. Genussmittel- arbeiter	5 415	+ 58	4 540	+ 53	875	+ 5	488	76
Bekleidungsarbeiter	7 276	- 14	1 527	+ 4	5 749	- 18	103	171
Friseure u. sonstige Körperpflegeberufe	2 544	- 6	752	- 3	1 792	- 3	21	8
Bauarbeiter	17 797	- 149	17 790	- 148	7	- 1	6 486	-
Graphische Berufe	1 264	+ 8	1 019	+ 7	245	+ 1	22	2
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	1 746	+ 8	1 185	+ 6	561	+ 2	12	7
Bühnen- u. Filmarbeiter	17	-	17	-	-	-	-	-
Gaststättenarbeiter	2 990	- 3	592	+ 3	2 398	- 6	16	80
Verkehrsarbeiter	25 796	+ 173	22 278	+ 161	3 518	+ 12	640	19
Hausgehilfen	18 284	- 38	550	-	17 734	- 38	1	929
Hilfsarbeiter	37 181	+ 63	29 904	+ 69	7 277	- 6	9 476	258
Maschinisten - Heizer	4 730	+ 17	4 714	+ 16	16	+ 1	475	-
Kaufm.- u. Büroberufe	61 889	+ 60	29 789	+ 44	32 100	+ 16	585	302
Ingenieure, Techniker	9 310	- 55	8 923	- 42	387	- 13	446	11
Sonstige Berufe	6 357	+ 39	2 281	- 6	4 076	+ 45	142	184
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	232	- 95	216	- 89	16	- 6	5	-
Z u s a m m e n	336 601	- 409	253 854	- 408	82 747	- 1	28 327	2 617

Die Zahl der Arbeitsuchenden und der offenen Stellen

Ende November 1958

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Arbeitsuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Saarbrücken	1 997	1 556	441	1 837	1 472	365	1 958	461
Neunkirchen	1 620	1 315	305	1 531	1 240	291	720	118
Saarlouis	1 377	1 121	256	1 281	1 056	225	338	73
St. Ingbert	820	454	366	780	444	336	225	205
Wadern	205	147	58	193	138	55	11	2
Z u s a m m e n	6 019	4 593	1 426	5 622	4 350	1 272	3 252	859

Landwirtschaftl. Berufe	48	37	11	47	36	11	26	2
Forstwirtschaftl. Berufe	7	5	2	7	5	2	11	-
Bergarbeiter	1 263	1 262	1	1 263	1 262	1	1 491	-
Steinarbeiter	79	66	13	78	66	12	10	6
Metallarbeiter	765	753	12	745	734	11	447	8
Musikinstrumenten und Spielwarenmacher	2	2	-	2	2	-	-	-
Chemiearbeiter	29	25	4	28	24	4	4	1
Gummiarbeiter	3	3	-	3	3	-	-	-
Textilarbeiter	17	1	16	17	1	16	-	2
Papierarbeiter	9	5	4	8	4	4	-	2
Lederarbeiter	15	13	2	14	12	2	3	-
Holzarbeiter	105	100	5	100	95	5	126	1
Nahrungs- und Genuss- mittelearbeiter	64	48	16	58	47	11	50	6
Bekleidungsarbeiter	183	48	135	172	47	125	11	35
Friseure und sonstige Körperpflegeberufe	21	8	13	21	8	13	9	19
Bauarbeiter	267	267	-	262	262	-	410	-
Graphische Berufe	20	17	3	18	15	3	2	3
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	50	34	16	45	33	12	10	10
Bühnen- u. Filmarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
Gaststättenarbeiter	122	32	90	114	30	84	11	51
Verkehrsarbeiter	510	443	67	500	434	66	69	22
Hausgehilfen	262	10	252	248	10	238	1	420
Hilfsarbeiter	880	621	259	863	612	251	361	82
Maschinisten und Heizer	88	88	-	86	86	-	22	-
Kaufm.- u. Büroberufe	842	449	393	637	336	301	100	180
Ingenieure und Techniker	156	147	9	117	111	6	57	4
Sonstige Berufe	176	100	76	133	66	67	21	5
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	36	9	27	36	9	27	-	-
Z u s a m m e n	6 019	4 593	1 426	5 622	4 350	1 272	3 252	859